



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



With the support of the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt

InRa Institutionen
& Rassismus

JMCoE

Leipzig Jean Monnet Centre
of Excellence



Die Krise der Demokratie und die Rolle der Religion

Tagung: Krise der Demokratie
Wien 28.11.2023

Prof. Dr. Gert Pickel
Professur für Religions- und Kirchensoziologie,
Universität Leipzig; Theologische Fakultät
<http://www.uni-leipzig.de/~prtheol/relsoz/index.htm>

**Ist Religion schädlich oder
förderlich für die Demokratie und
eine demokratische politische
Kultur?**

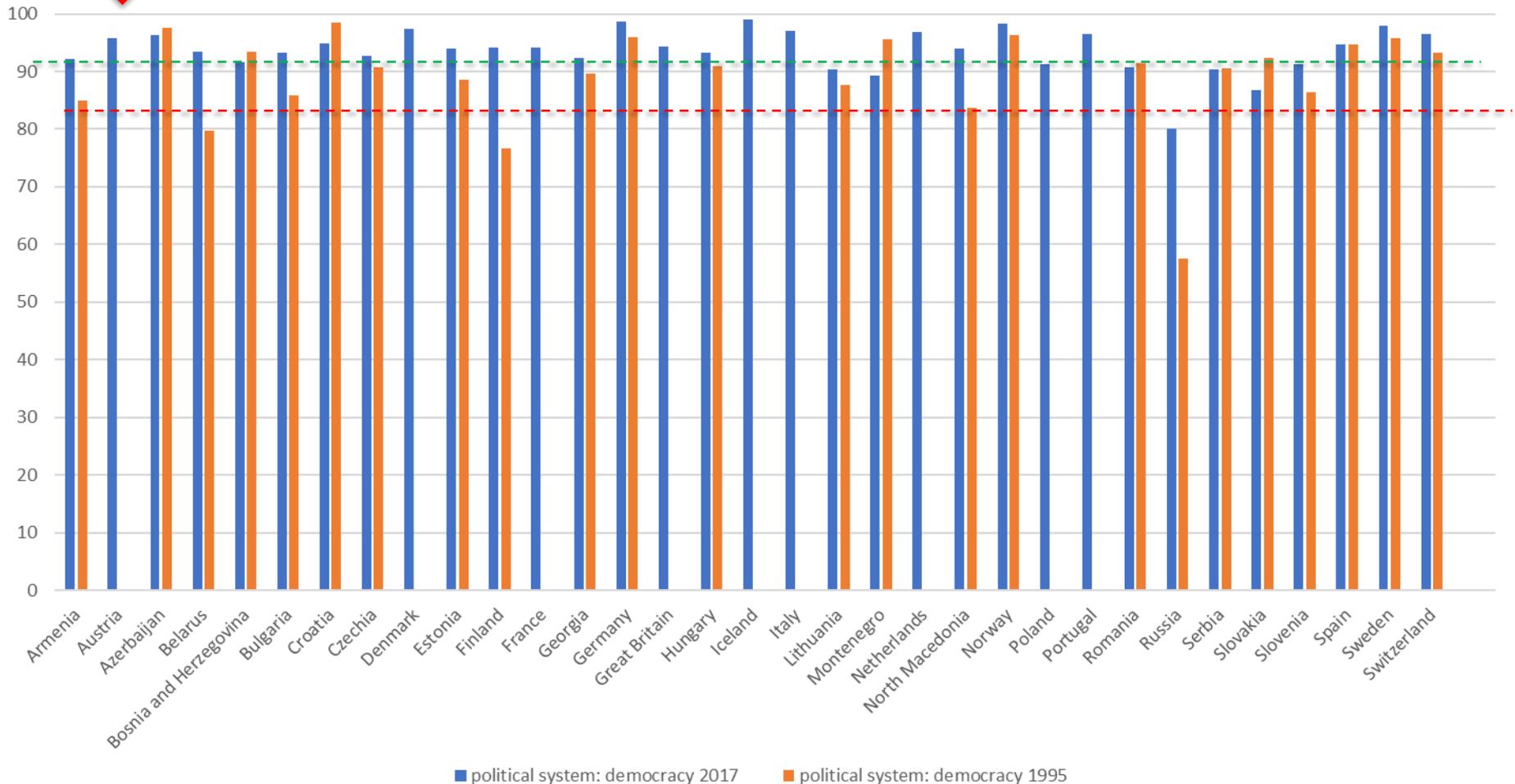
Bezugspunkt ist eine demokratische politische Kultur

Politische Kultur als gesammelte Einstellungen der Bürger
Demokratische politische Kultur = Unterstützung der Bürger
Legitimität, Vertrauen und Einschätzung der Effektivität

Abbildung demokratische politischen Kultur durch positive Einstellungen zu Elementen der Demokratie

z.B. Legitimität der Demokratie „beste Staatsform“ (EVS 2017)

Demokratische politische Kultur als Einstellungen zur Demokratie



Wirkungen ?

UNIVERSITÄT LEIPZIG

**Religion und
Religiosität**



**demokratische
politische Kultur**

Religion oder Religiosität und demokratische politische Kultur?

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Religiöse Pluralisierung als Herausforderung für Demokratien
→ Haltung zu Religionen in Bezug zu Demokratie?

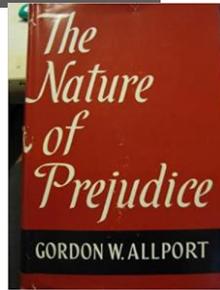
Religiosität als Faktor für die Haltungen zu Demokratie
→ Wirkt Religiosität auf demokratische Einstellungen?

Religiosität und Vorurteile

Eine ambivalente Beziehung

UNIVERSITÄT LEIPZIG

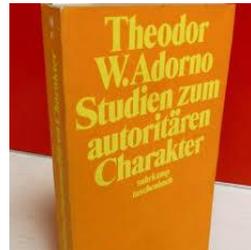
G. Allport: „Kenntnis der Wahrheit“ bringt Konflikt zu anderen Religionen; Möglichkeit der „Erlösung“, „Geschwisterlichkeit“ und Nächstenliebe wirken Konflikten/Vorurteilen entgegen.



Religion bzw. Religiosität mit **ambivalenter Wirkung** auf Vorurteile:

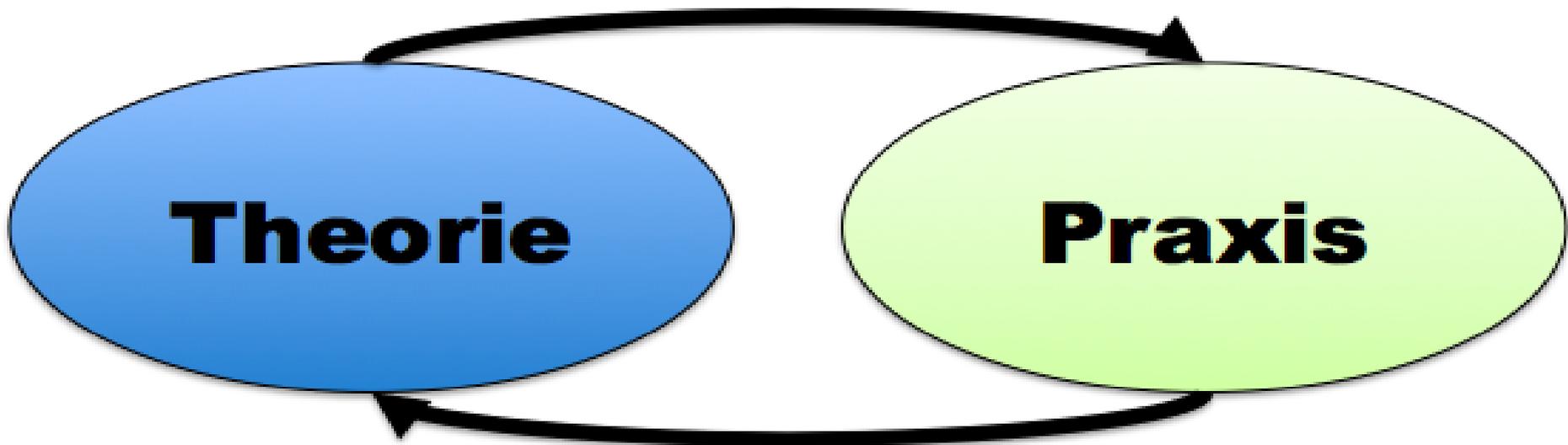
- (a) ethnozentrische Haltung bei instrumentellem oder **exklusivistischen** Verständnis.
- (b) Offenheit bei universalistischem Verständnis und Humanitas.

Auch **Adorno** sieht **ambivalente Wirkung von Religion** bzw. Religiosität auf die Haltung zu Anderen!

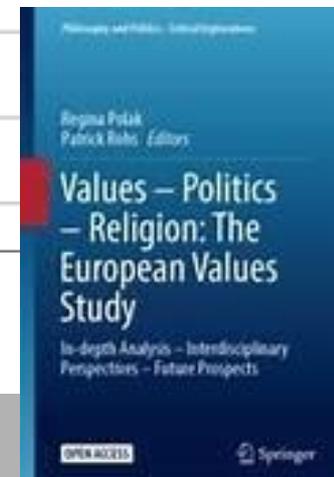
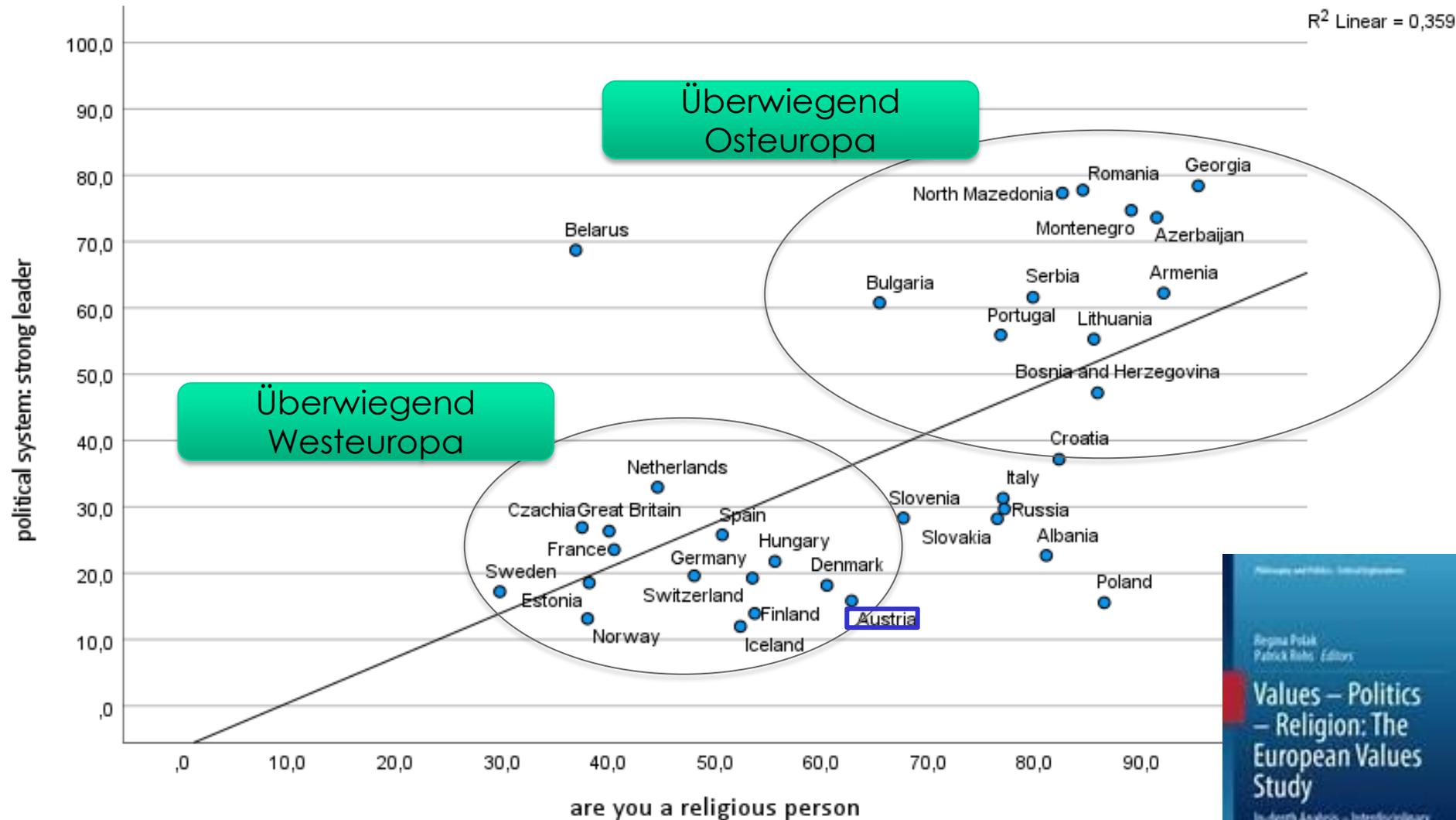


→ Differenz zwischen **exklusivistisch** denkenden und **pluralistisch-offen** denkenden Gläubigen.

Häufigere Anfälligkeit für Vorurteile bei von der Welt abgewandten religiösen Menschen inklusive einer antimodernen Opposition (Dogmatiker:innen, Fundamentalist:innen).

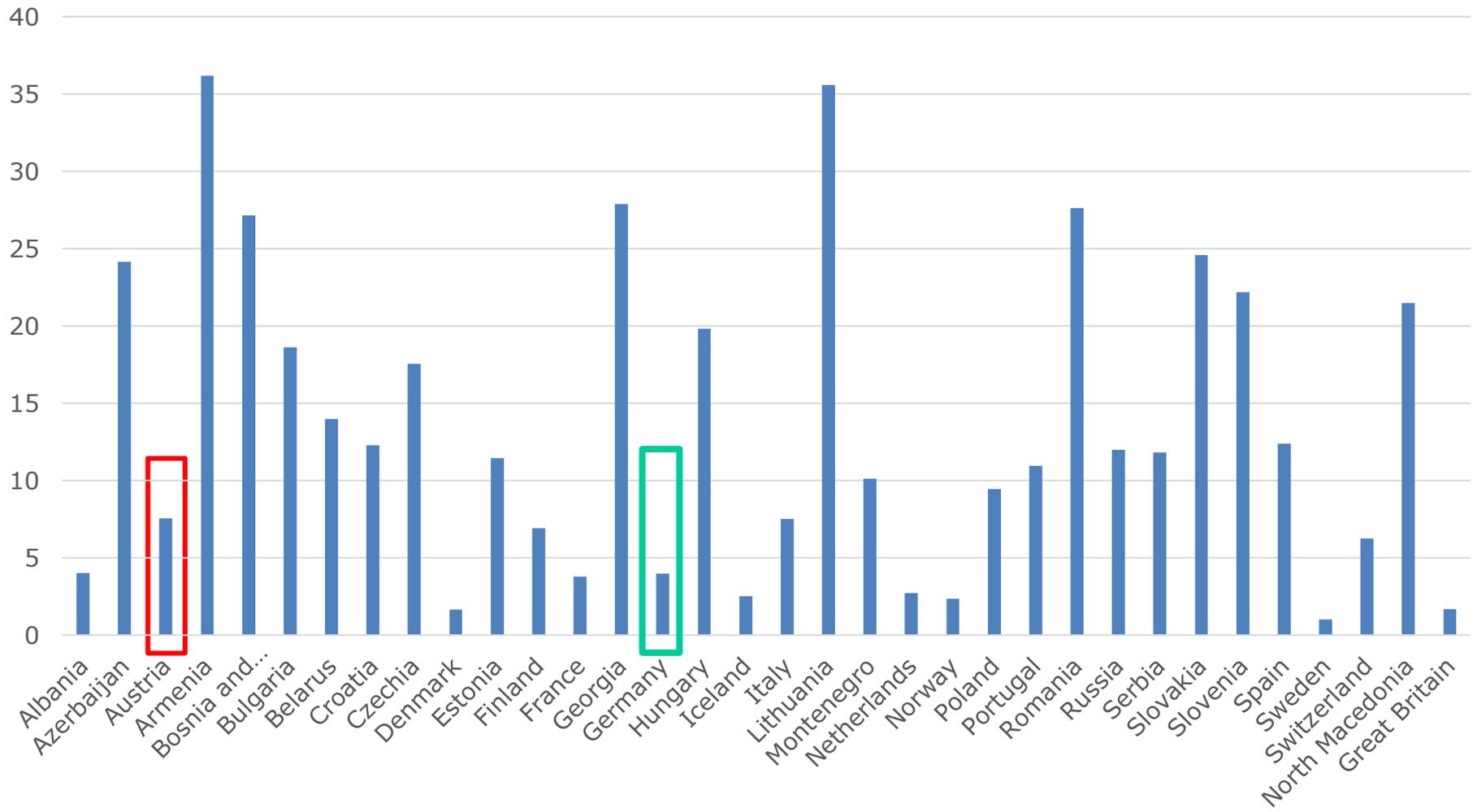


Religiosität und Wunsch nach einem „starken Führer“



Juden als Nachbarn – in Osteuropa teils hoch, in Österreich 8%

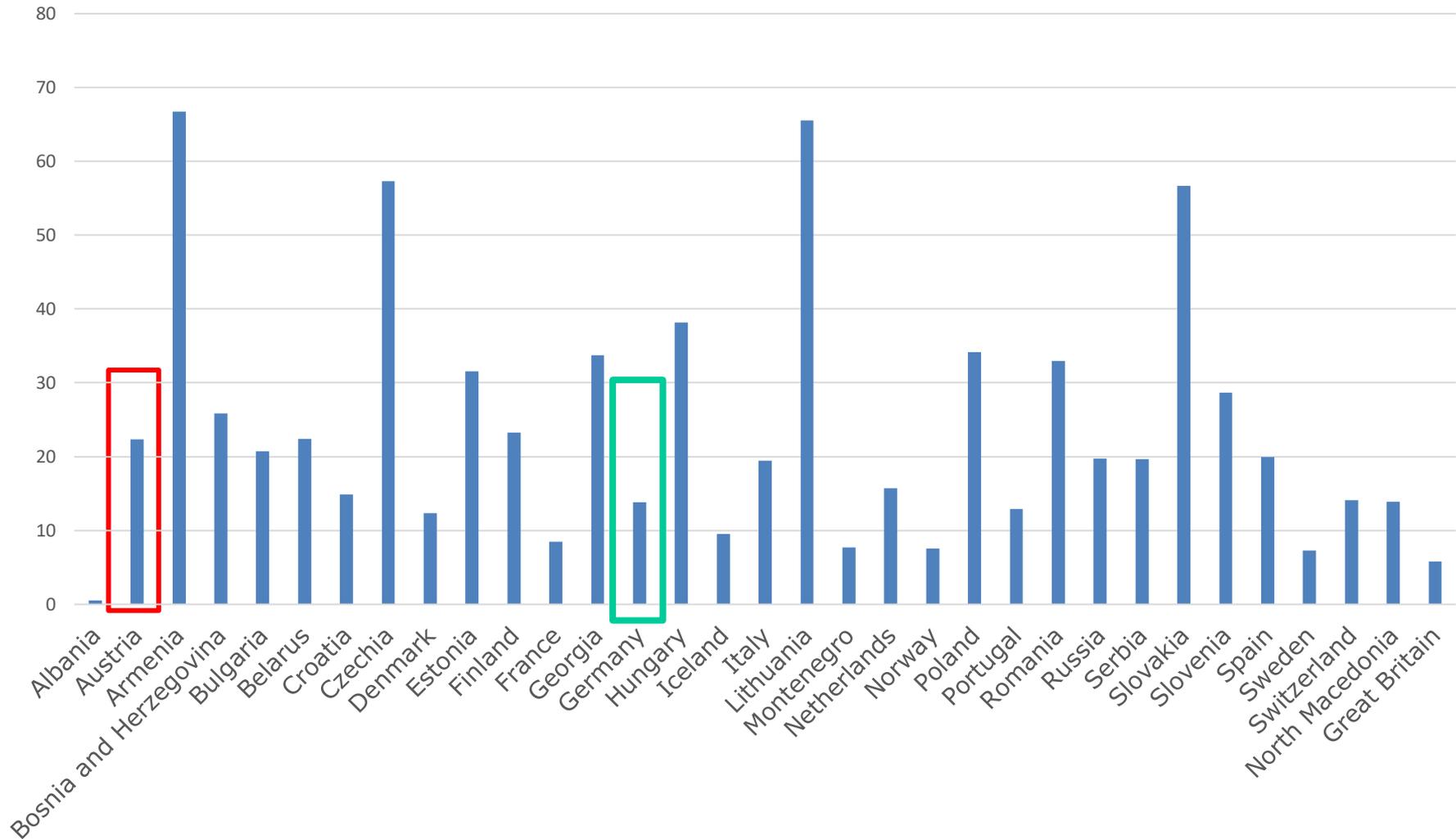
UNIVERSITÄT LEIPZIG



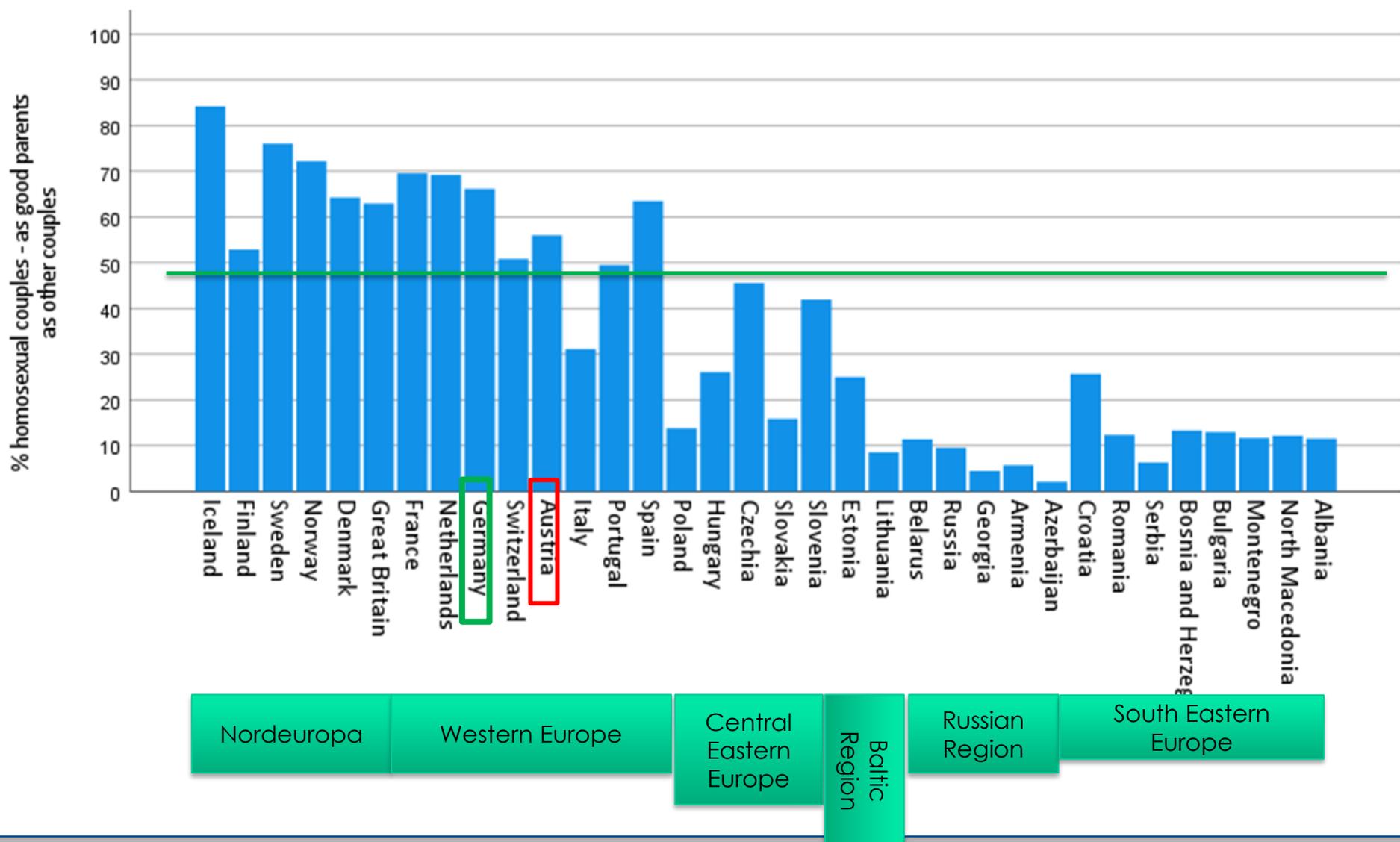
Muslime als Nachbarn –

Ablehnung höher als bei Juden ähnlich verteilt (Österreich 22%)

UNIVERSITÄT LEIPZIG

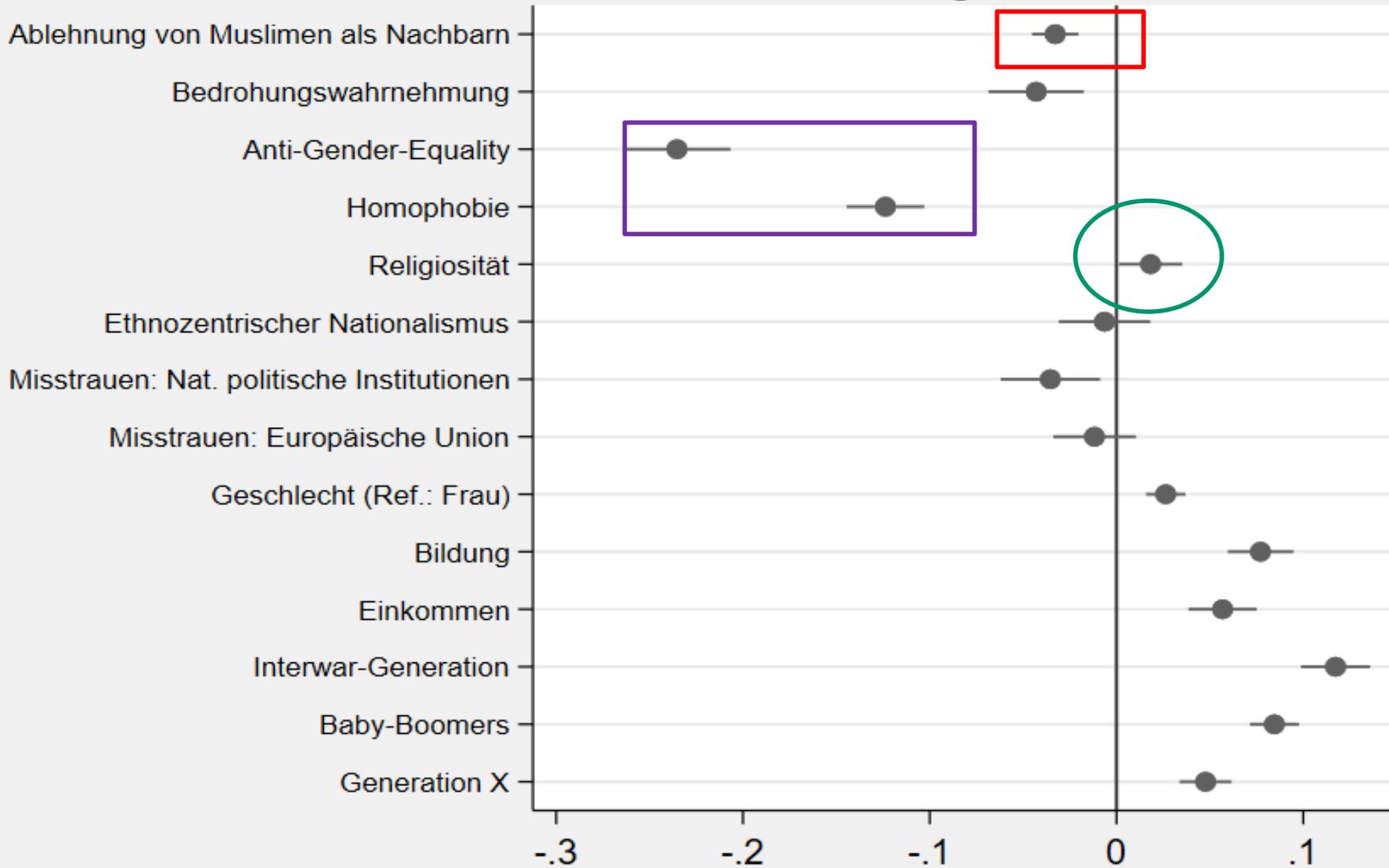


Homosexuelle Paare sind gute Eltern – in Osteuropa abgelehnt, wie auch bei 46% in Österreich



Quelle: EVS 2017; Eigene Berechnung; siehe Pickel & Pickel 2023.

Liberaler Unterstützung der Demokratie



Quelle: EVS 2017. Abbildungen zeigt Ergebnisse einer OLS-Regressionen. Länderdummies werden nicht mit angezeigt.

Brückenwerte:

Antimuslimische Einstellungen und Homosexuellenfeindlichkeit (in Klammern Österreich)

UNIVERSITÄT LEIPZIG

	Muslime als Nachbarn sind mir unangenehm	Juden als Nachbarn sind mir unangenehm	Homosexuelle als Nachbarn sind mir unangenehm
Legitimität Demokratie	-.11** (n.s.)	-.11** (n.s.)	-.13** (-.08**)
Demokratie im eigenen Land	-.09** (-.05)	-.11** (-.10**)	-.24** (-.06*)
Wunsch nach einem "starken Führer"	+.11** (+.08**)	+.16** (+.18**)	+.27** (+.13**)
Wunsch nach einer Militärherrschaft	+.10** (+.08**)	+.15** (+.05*)	+.22** (+.07*)
Religiöse Person	+.06** (n.s.)	+.08** (n.s.)	+.30** (+.05*)
Gottesdienstbesuch	+.05** (n.s.)	+.08** (n.s.)	+.21** (+.08**)
Wichtigkeit von Gott	+.05** (n.s.)	+.12** (n.s.)	+.40** (+.06**)
Engagement in relig. Organisation	-.06** (-.07*)	-.06* (n.s.)	-.12** (-.05*)

Brückenwerte: Antisemitismus und antimuslimische Einstellungen in Österreich

UNIVERSITÄT LEIPZIG

	Muslime sollte die Zuwanderung nach Österreich untersagt werden	Auch heute noch ist der Einfluss der Juden zu groß
Legitimität Demokratie	-0.16**	-0.16**
Demokratie wie in Verfassung festgelegt	-0.18**	-0.18**
Zufriedenheit mit aktueller Demokratie	-0.15**	-0.20**
Wunsch nach einem "starken Führer"	+0.35**	+0.38**
Befürwortung	35%	12%
Klare Ablehnung	-	67%
Gruppe ist bedrohlich	68%	20%

Quelle: ReRa-Auti 2021; online Survey 1009 befragte Österreicher.

Der **direkte Einfluss** von Religiosität auf demokratische Einstellungen ist **ambivalent**, Diff. nur im Ländervergleich!

Vorurteile dienen als **Verbindung** zwischen Religiosität und demokratischen Einstellungen! → „**Wahlverwandtschaften**“

Ablehnung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt stärker als antimuslimische oder antisemitische Einstellungen.

Unterschiede zwischen West- und Osteuropa = Vorurteilen!

Antidemokratische Systemalternativen werden durch **Ablehnung von Religionen** befördert!

Nicht präsentiert: **Dogmatische/Fundamentalistische Religiosität** steigert Vorurteile + antidemokratische E.!